

Grundschule: angemessen?

Aufwand/Gehalt-Verhältnis

Beitrag von „MrsPace“ vom 3. Oktober 2016 13:57

Zitat von Gerri

Oder ist das ganze auch typabhängig und man kann sich das ganze schwerer machen als nötig? Wobei ich denke, dass solche Leute das ganze eher als Hobby statt Arbeit angehen und sich das ganze relativiert.

Ich weiß nicht, genau, wie ich das erklären kann, aber bei mir war es schon immer so (in Schule, Studium und jetzt auch im Beruf), dass mir die Sachen irgendwie "zufallen".

Ich kann mich nicht erinnern, dass ich (weder im Referendariat noch jetzt als vollwertige Lehrkraft) lange an einer Unterrichtsstunde getüftelt hätte. Ich lasse mir meine Unterrichtsplanung auch in der Freizeit durch den Kopf gehen und irgendwann kommt die zündende Idee. Vorbereitet ist das Ganze dann in wenigen Minuten. Ich schaffe es in der Regel, meine komplette Unterrichtswoche in zwei Zeitstunden vorzubereiten. Natürlich kann ich mittlerweile auch aus einem Pool schöpfen, das ist klar. Aber dieser Effekt tritt bei jedem früher oder später ein.

Auch Korrekturen gehen mir relativ zügig von der Hand. Ich habe heute für die ordentliche (!!!) Korrektur von 15 Englisch-Aufsätzen (ca. 250 Wörter pro Aufsatz) 2,5 Stunden benötigt. Andere sitzen da definitiv länger.

Es war schon immer meine Stärke, effektiv und zeit-ökonomisch zu arbeiten. Und ja, dann ist es auch mal so, dass ich mich fünf Minuten nach dem Klingeln ins Auto hocke und den restlichen Tag nichts mehr für die Schule mache. 😊